



agr Arbeitsgemeinschaft Religionsfreiheit

Medienmitteilung

Die AGR erwirkt bei den Migrationsbehörden die Aufnahme von zwei besonders gefährdeten Familien

Flüchtlinge auf ihrem schwierigen Weg begleiten

Die Arbeitsgemeinschaft Religionsfreiheit (AGR) und die mit ihr verbundenen Werke leisten nicht nur in einigen Herkunftsländern und in den Erstaufnahmeländern Hilfe. Seit einiger Zeit arbeitet die AGR auch mit den Schweizer Migrationsbehörden zusammen, damit syrische Familien und besonders bedrohte Personen in der Schweiz rascher Aufnahme finden.

Zürich, 6. März 2015 (th) – Im September 2013 hat der Bundesrat beschlossen, innerhalb von drei Jahren 500 Syrienflüchtlinge, besonders verletzte Personen wie Kinder, alleinstehende Frauen, ältere und kranke Menschen, aufzunehmen. In Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Migration SEM können nun zwei von der AGR vorgeschlagene Familien in die Schweiz einreisen und erhalten hier eine Aufenthaltsbewilligung aus humanitären Gründen. Für ihre Reise und die ersten 14 Tage Unterkunft und Verpflegung, bis die Betreuung durch die Migrationsbehörde anläuft, übernimmt die AGR zudem die Kosten.

Zwei kurdische Familien finden Aufnahme

Die fünfköpfige kurdische Familie kam am 2. Februar in der Schweiz an. Sie musste aus Aleppo fliehen und lebte bis zu ihrer Reise in die Schweiz in Beirut. Der Vater braucht dringend eine ärztliche Behandlung. Der Sohn war aus politischen Gründen in Syrien inhaftiert und wird nicht mehr als syrischer Staatsbürger anerkannt. Die andere Familie wurde in Syrien von den Rebellen und von der Regierung bedroht. Weil der Vater nach einem Unfall zu einem grossen Teil erblindet ist, konnte die Familie im Libanon nicht überleben und befindet sich seit einigen Monaten mit den vier Kindern in der Türkei. Auch in der Türkei findet die Familie jedoch kein Auskommen. Sie wird in wenigen Wochen in die Schweiz reisen können.

Die AGR bemüht sich im Gespräch mit dem Staatssekretariat für Migration derzeit um humanitäre Aufenthaltsgenehmigungen für einige weitere Flüchtlingsfamilien. „Durch diese Zusammenarbeit können einige drastische Fälle raschere Hilfe erhalten“, erklärt Linus Pfister, Präsident der Arbeitsgemeinschaft für Religionsfreiheit.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Linus Pfister, Präsident AGR, 079 729 61 65

Mitglieder der SEA-Arbeitsgemeinschaft Religionsfreiheit (AGR) sind Aktion für verfolgte Christen (AVC), Christian Solidarity International (CSI), Christliche Ostmission (COM), Hilfe für Mensch und Kirche (HMK), Licht im Osten (LIO), Open Doors (OD), und Osteuropamission (OEM).

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als „Réseau évangélique suisse“ auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 83 Sektionen mit rund 640 Gemeinden und über 230 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 129 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

*Co-Präsident: Dr. Wilf Gasser, Bern, 079 645 29 44, wi.gasser@bluewin.ch
Co-Präsident (Romandie): Norbert Valley, Delley, 079 250 24 79, norbert.valley@bluewin.ch
Generalsekretär (Gesellschaft): Marc Jost, Thun, 076 206 57 57, mjost@each.ch
Generalsekretär (Kirche + GL): Matthias Spiess, Zürich, 043 344 72 00, mspiess@each.ch
Sekretär Romandie: Christian Kuhn, Bellerive, 079 343 59 86, chrikuhn@gmail.ch
Kommunikation: Thomas Hanimann, Zürich, 043 366 60 82, thanimann@each.ch*